



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Marak-Fischer schlägt vor: Statt teurer Nachhilfe "Summer School" als leistbare Lernunterstützung

Das wäre eine Erleichterung für viele Eltern wie auch SchülerInnen: Eine „Summer School“, in der wichtige Wissensgrundlagen wiederholt, vertieft werden und in der die Kids, sofern sie es brauchen, „Nachhilfe“ bekommen - und das alles leistbar und natürlich freiwillig. SP-Bildungsexpertin GRin Alexandra Marak-Fischer sieht in einem solchen Modell nicht nur eine wesentliche Unterstützung für Eltern und Kinder - sondern auch eine Zukunfts-Chance für die Grazer Pflichtschulen, speziell in Hinblick auf die NMS und will deshalb Bildungstadtrat Kurt Hohensinner dafür gewinnen, ein solches Modell für Graz entwickeln zu lassen.

Keine Frage: Neun Wochen Ferien sind eine von SchülerInnen wie PädagogInnen heiß ersehnte – und angesichts der stetig steigenden Anforderungen auch verdiente - Zeit der Erholung und Regeneration. Und doch können neun Wochen Ferien für manche zu lange sein, sind sich ExpertInnen aus der Familien- und Jugendarbeit wie auch PädagogInnen und SchulpsychologInnen einig. Denn natürlich sollten spätestens im letzten Feriendrittel Wissenslücken aufgefüllt werden, Schwachstellen aufgearbeitet, Stärkefelder trainiert werden.

Das Problem: Die Nachhilfe, die in manchen Fällen leider einfach unumgänglich ist, können sich manche Eltern kaum oder gar nicht leisten – und dazu sind die Herausforderungen heute oftmals schon so groß, dass auch die Eltern gar nicht mehr in der Lage sind, selbst zu helfen. „Und ganz besonders gilt das natürlich auch in Sachen Integration – was da in den Ferienwochen etwa an Sprachkompetenz vertieft werden könnte, wäre enorm! Doch derzeit läuft es leider umgekehrt – jetzt geht in den Ferien enorm viel verloren!“ meint Integrationssprecherin Marak-Fischer.

Und genau da hakt SP-Bildungsexpertin GRin Alexandra Marak-Fischer mit dem Vorschlag der „Summer School“ ein: „Für manche SchülerInnen wäre es wirklich höchst notwendig, für manche auch willkommen, die letzten Ferienwochen sinnvoll mit einem Wiederholen des Stoffes ausklingen zu lassen. Denn Hand aufs Herz: Wer wiederholt, auch wenn es sinnvoll und empfehlenswert ist, schon freiwillig den Stoff vor Schulbeginn zu Hause.“ Auch der Besuch eines teuren Nachhilfeinstituts zur Auffrischung sei für viele Eltern nicht erschwinglich. Marak-Fischer: „Es müsste daher mehr Möglichkeiten geben, die Schule in den letzten Ferienwochen für die SchülerInnen zu öffnen und dort - in etwas lockerer Art - den Stoff zu wiederholen, die Basiskompetenzen zu festigen und einfach zu üben. Einzelne Beispiele gibt es in Graz, wie die Summer-School des WIKU, allerdings sollte dieses Modell dringend ‚Schule machen‘.“

Aus Marak-Fischers Sicht sollte jedenfalls für die Grazer Pflichtschulen, speziell natürlich für die NMS, aber auch die Volksschulen, ein solches Modell von der Stadt Graz angeboten werden: „Die Räumlichkeiten könnten kostenlos zur Verfügung, – und bei entsprechender finanzieller Unterstützung durch die Stadt könnten letztlich die Elternbeiträge derart sozial gestaffelt sein, dass sich wirklich alle Kinder diese „Vitaminspritze“ für das nächste Schuljahr in Anspruch nehmen können!“ Und das idealerweise natürlich an mehreren Standorten, quer über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Sie, Mark-Fischer, werde jedenfalls noch im Herbst Bildungs- und Integrationsstadtrat Kurt Hohen-sinner vorschlagen, dass seitens der Stadt – am besten gemeinsam mit den pädagogischen Hochschulen sowie dem Landesschulrat – ein solches Modell in Angriff genommen werden kann, damit bereits in den nächsten Sommerferien die Summer Scholl an den Grazer Pflichtschulen Wirklichkeit.

Ende der Presseinformation